

PROTOKOLL

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 24.11.2004 – Wintersemester 2004/2005
Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur ersten ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2004 am 24. 11. 2004 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 1. ordl.UV-Sitzung WiSe 2004, 24. 11. 04, 10.30h – Aula Uni-Campus (lt.Einladung)

MandatarInnen	an/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Sussner Petra	anw.				
			anw.ab		
Griwatz Alexander	anw.bis12.12h	Doris Gusenbauer	12.50h		
Vrtikapa Katerina	n.anw.	(mündl.Stimmü.)		Michaela Berchtold	anw.
Felbar Simon	n.anw.				
Puslednik Andrea	n.anw.				
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	n.anw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	n.anw.				
AG					
Baumgartner Bernhard	anw.	Gruber Andreas			
Jauk Judith	n.anw.	Zachhuber Klaus	ab11.15h		
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw.	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Pilz Hannelore			
Koller Andreas	anw.ab 12.05h	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	anw.bis 13.21h	(mündl.Stimmü.)		Barbara Posch	ab 13.22h
Füllerer Günther	anw.	Barbara Posch			
VSStÖ					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupa Clemens	anw.ab 12.30h	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	n.anw.	Senghaas Dominik			
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
Guerrero Marion	n.anw.	Haslinger Susanne	anw.		
KSV					
Filipovic Andreas	anw.	Hutfless Esther		Schwarz Vera	anw.ab 11.10h
Schindler Saskja	anw.	Schwarz Vera			
LUST					
		Strutzenberger			
Renner Katharina	anw.	Edda			
LSF					
Knierzinger Johannes	n.anw.	Schweitzer Florian			

FV-Vorsitzende

KATH.THEOL.

Renner Katharina anw.

EVANG.THEOL.

Steinmüller Martin anw.

JUS

Urban Daniela n.anw.

WIN

Mussil Joseph n.anw.

GEWI

Santillan Elena n.anw.

HUS

Staritz Nikola n.anw.

NAWI

Tschepen Liselotte n.anw.

Referentinnen/ enten

Wirtschaft

Mag^a. Vodnek Renate anw.

Sozialpolitik

Senghaas Dominik n.anw. Bericht verlesen

BiPol

Kröger Odin n.anw. Bericht verlesen von Susi Haslinger

Öffentlichkeitsarbeit

Fuchs Lisa anw.

Intern.Angelegen heiten

Kammer Martin anw.

Ausl. Referat

Anvari Fatemeh anw.

Frauenpol.u.Gender fragen

Günther Elisabeth n.anw. Bericht verlesen

Menschenrechte u. Gesellschaftspolitik

Gusenbauer Doris anw.ab 11.27h

Beginn der Sitzung: 10.55Uhr

Ende der Sitzung: 14.10Uhr

Protokoll: Gudrun Guggi

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung SS 2004 – 26.3.2004
4. Genehmigung des Protokolls der 1. ao. UV-Sitzung SS 2004 – 30.6.2004
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Berichte der (eingesetzten) ReferentInnen
7. Wahl der Referentin/des Referenten für ausländische Studierende

8. Berichte der Fakultätsvorsitzenden
9. Berichte der Ausschussvorsitzenden
10. Antrag auf Änderung des Budgetvorschlags f. d. Budgetjahr 2004/2005
11. Anträge
12. Allfälliges

Abstimmung – TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Pro: 16
Enthaltungen: 2
Contra: 0

TOP 2 wird mit 16 Pro-Stimmen in der abgeänderten Form angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SS 2004 – 26.3.2004

Florian Liehr – AG

Zum Protokoll auf Seite 5 ein Bericht vom Spyros, nehme ich an, soll es heißen „im Prinzip ausreichend abgesprochen – und nicht im Prinzip unzureichend abgesprochen. Wenn nicht, finde ich es sehr lustig.

Auf Seite 9 – Bericht von Saskja Schindler – soll das nehme ich an heißen,könnte vom ZID oder ähnliches, und nicht vom ZIP.

Und dann war noch was, und dann ist noch auf Seite 24 ganz am Ende nach dem Antrag gibt es eine Protokollierung von mir und danach eine Berichtigung vom Martin Staudinger, was satzungstechnisch unmöglich ist, es muss ebenfalls eine Protokollierung sein. Danke.

Abstimmung – TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SS 2004 – 26.3.2004

Pro: 16
Enthaltungen: 2
Contra: 0

TOP 3 – mit 16 Prostimmen angenommen in geänderter Form angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentl. UV-Sitzung im SS 2004 - 30.6.2004

Bernhard Spannagl – AG

Auf Seite 4 gibt es eine Wortmeldung von der Saskja Schindler, die ich etwas seltsam finde. Es gibt den Sommer und wir werden uns darum kümmern.

Irgendwie finde ich sie etwas seltsam, also könnte man vielleicht in der Zukunft doch etwas schlüssigere Kommentare abgeben. Ich freue mich natürlich, dass es den Sommer gibt und dass ihr euch darum kümmern werdet.

Abstimmung – TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentl. Sitzung im SS 2004 – 30.6.2004

Pro: 18
Enthaltungen: 0
Contra: 0

TOP 4 – einstimmig angenommen

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden

Bericht Saskja Schindler

Ich fange gleich einmal an, mit den § 11-Mitteln – Termin bei Rektor Winckler. Also am 25. 8. haben wir beim Rektor Winckler den zweiten Termin zur Budgetbesprechung gehabt, die ausgehandelte Budgetzuweisung für das Rechnungsjahr 2004 beträgt insgesamt Euro 57.900.--, davon sind Euro 6.000.—für EDV Investitionen vorgesehen.

Beim 2. Punkt geht es um den UNI-Rat, da ist wichtig, dass die letzte UNI-Ratsitzung – da wäre es um das Projekt Riemergasse gegangen – die ist ausgefallen, weil schlussendlich das Projekt nicht zustande gekommen ist. Wichtig ist es vielleicht auch noch zu sagen, dass der UNI-Rat eine Informationskommission einrichten will, die sich die Zustände an der Publizistik anschauen soll. Die nächste ordentliche Sitzung wird am 3. 12. 2004 sein. Also bezüglich der Publizistikkommission kann man jetzt noch nichts sagen, weil da wird es voraussichtlich dann was Neues geben.

Der letzte Punkt – betrifft den Entwicklungsplan, da ist es momentan so, dass die Erarbeitung auf STRV- und FV-Ebene passiert. Genauer dazu gibt es dann beim BiPol-Bericht von der Susi Haslinger.

Bericht Maria Lettner

Der nächste Punkt ist der Studierendenbeirat bei Facultas. Am 4.11. findet die nächste Sitzung bei Facultas statt. Die Geschäftsordnung für den Beirat wurde einstimmig beschlossen. Weiters wurde angedacht eine Befragung unter Studierenden zur Zufriedenheit mit Facultas zu organisieren.

Mein nächster Punkt ist die Dienstaufsichtsbeschwerde der Aktionsgemeinschaft. Was gibt es im Sommer Schöneres, als sich mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde herumzuschlagen? Obwohl sich diese auf eine Sitzung vor der laufenden Exekutivperiode bezog, hatten wir das Vergnügen diese zu beantworten. Das meiste der Beschwerde konnte jedoch als nichtig zurückgewiesen werden. Interessantes Detail am Rande die Aktionsgemeinschaft hat die Infrastruktur der ÖH wieder einmal mit der eigenen verwechselt, und die Dienstaufsichtsbeschwerde vom Fax der STRV IBW abgeschickt. Bezüglich der ÖH-Räume: Die Raumliste betreffend der ÖH-Räume befindet sich in der Abgleichungsphase, da die Unileitung der Meinung ist, dass wir mehr bzw. andere Räume haben. Zu diesem Zweck gab es am Montag, dem 11.11.2004 eine Begehung der ÖH-Räume, die eher unspektakulär war, d.h. es sind keine großartigen neuen Erkenntnisse aufgetaucht. Ein zweiter Termin bei dem die restlichen Räume begangen werden, steht noch aus. Es ist dies vermutlich der 30.11.2004.

Bericht Nina Abrahamczik

Zum Thema ausländische Studierende: Am 17.11.2004 hatten wir gemeinsam mit der Plattform ausländische Studierende ein Treffen mit Rektor Winckler und Vizerektor Mettinger, zum Thema der doppelten Studiengebühren für ausländische Studierende. Sie haben uns ein Konzept für einen Förderbeitrag vorgelegt, der in den nächsten Tagen bestätigt werden soll und den evtl. auch von anderen Universitäten übernommen wird. Der Förderbeitrag sieht folgendermaßen aus:

Förderbeitrag für intern. Studierende der Universität Wien.

Die Geförderten sind:

Betrifft Staatsbürgerschaft gem. Anlage 2 der Studienbeitragsverordnung. Studierende mit nicht österr. Reifezeugnis, ordentliche Studierende an der Universität Wien, keine Zulassung an einer anderen österr. Universität, wobei da zu erwähnen ist, dass hier Mitbelegung nicht eingerechnet wird. Und das es auch eine Lösung gibt für interuniversitäre Studien, also z.B. Wirtschaftsinformatik.

Der letzte Punkt ist, keine Altersgrenze für die Förderung. Soziale Situation der Studierenden oder deren Eltern keine Überprüfung der Einkommenssituation haben, es darf allerdings kein Studiums-Zuschuss oder eine andere Form der Rückerstattung von Studienbeiträgen gewährt worden sein. Leistungsnachweis – Antrag der StudienbeginnerInnen keine Prüfung eines Leistungsnachweises und Vergabe der Förderung nach Prüfung der übrigen Voraussetzungen. Antrag im Folgesemester – Nachweis von Semesterwochenstunden im Vorsemester im Ausmaß von : Beim Diplomstudium sind das 6 Semesterwochenstunden, beim Bachelorstudium ebenfalls, beim Magisterstudium 4 Wochenstunden und beim Doktorat 2 Wochenstunden. Die max. Förderungsdauer pro Abschnitt, die vorgesehene Studienzeit plus 1 Toleranzsemester, danach keine Förderung. Bei Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit und des Toleranzsemesters kann der Beitrag im ersten Semester des nächsten Abschnittes erneut beantragt werden.

Studienwechsel: Analog der Bestimmung der Familien- und Studienbeihilfe, also 2x zulässig. Die Höhe des Förderbeitrages beträgt einmalig im Semester Euro 363.36. Zur Vergabe ist zu sagen, dass die Ausschreibungsfrist am Beginn jeden Semesters beginnt.

Mein zweiter Punkt sind die Senatsnominierungen.

Es wurden der Rücktritt der bisherigen studentischen Mitglieder des Senats bekannt gegeben. Wir bringen nun folgenden Antrag ein:

Antrag 1/TOP 5 an die erste ordentliche UV-Sitzung der ÖH Uni Wien im Studienjahr 2004/2005 am 24.11.2004

Eingebracht vom Vorsitz:

Die UV der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Als VertreterInnen der studentischen Kurie für den Senat nach UG 02 sollen folgende Personen nominiert werden:

GRAS:

Odin Kröger

Ersatz : Vera Schwarz, Philine Kowalski, Alexander Griwatz

Karin Glaser

Ersatz: Liselotte Tscheppen, Gabor Bartha, Saskja Schindler

AG:

Daniel Richter

Ersatz: Daniela Urban

Florian Liehr

Ersatz: Barbara Posch

VSStÖ:

Susi Haslinger

Ersatz: Anatol Vitouch, Nina Abrahamczik

Abstimmung – Antrag 1/TOP 5 – Hauptantrag

Pro: 18

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 1 / TOP 5 einstimmig angenommen.

Da das Studienjahr neu begonnen hat, geben wir auch die Wochen der folgenden Sitzungen bekannt. Das wären die Wochen 2, 15, 23.

Zur Wahlkommission: Da gibt es jetzt etwas Erfreuliches zu berichten. Die bisherigen Vorsitzenden der Wahlkommission sind im September zurückgetreten. Nach langer Suche haben wir gestern Abend ein E-Mail von Vizerektorin Sebök erhalten, in dem zwei Universitätsassistenten ihr Interesse dafür bekunden. Die Assistenten sind Herr Konrad Lachmayer und Herr Harald Eberhard vom Institut für Staats- und Verwaltungsrecht. Es wird in der nächsten Zeit ein Gespräch stattfinden.

Andreas Filipovic/KSV verlässt die Sitzung um 11.10 Uhr, überträgt seine Stimme an Vera Schwarz.

Vera Schwarz/KSV 11.10 Uhr anwesend.

Klaus Zachhuber/AG als ständiger Ersatz von Judith Jauk, 11.15 Uhr anwesend

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der (eingesetzten) ReferentInnen

Bericht – Wirtschaftsreferat/Mag^a. Renate Vodnek

Es gibt einen Antrag des Wirtschaftsausschusses das beschlossene Budget für 2004/2005 in einigen Punkten abzuändern. Das kommt dann näher beim TOP „Budgetänderung“. Außerdem gab es eine Novelle des Arbeitsmarktreformgesetzes des ABGB, durch das auch den freien Dienstverhältnissen Dienstzettel ausgestellt werden müssen. D.h. alle die in der ÖH Journaldienste bzw. Inskriptionsberatung machen, bekommen ab sofort einen Dienstzettel, den sie unterschreiben müssen. Wir werden in den nächsten Tagen den Dienstzettel erstellen und dann allen STRV und FV darüber informieren. Ich werde ihn auch auf die Homepage stellen. Also das Formular des Dienstzettels, damit der auch bei den FV und STRV aufliegen und dort auch gleich unterschrieben werden kann.

Bericht – Referat für Sozialpolitik/Dominik Senghaas

Dominik Senghaas lässt sich entschuldigen, Bericht liegt schriftlich vor und wird verlesen.

Behindertenreferat:

Projekte:

Das Behindertenreferat führt eine gute Zusammenarbeit mit dem österreichischen Zivilinvalidenverband und der Universität Wien. Zu Beginn dieses Semesters konnten mehr Beratungsgespräche verzeichnet werden – vor allem auch Kontaktierungen per E-Mail.

Im Moment organisiert das Behindertenreferat zusammen mit der STRV Germanistik und dem Projekt "Integration" ein Grillfest, v.a. für StudentInnen mit Behinderung oder chronischer Krankheit.

Ein weiteres Projekt ist die engere Vernetzung der einzelnen Behindertenreferate der HochschülerInnenschaften in Wien, um so eine stärkere Lobby zu bilden.

Homepage:

Noch im Dezember soll ein weiterer Newsletter des Behindertenreferates verschickt werden.

Vorschau:

In den nächsten Wochen wird das Behindertenreferat mit den Vorbereitungen zur BeSt 2005 beginnen und neue Flyer (die im Moment erstellt werden) drucken lassen, die dann bei den STRVen und Faken aufliegen sollen.

SeniorInnenberatung:

Im Prinzip gibt es nichts Neues zu berichten. Die Beratung geht normal voran. Wenn Joergen auf Urlaub ist, organisiert er eine Vertretung, meist ist das Helga Spitaler.

Kindergarten:

Der Start in das neue Kindergartenjahr 2004/2005 verlief sehr ruhig und ohne Schwierigkeiten. Da es keine unerwarteten Ausfälle gab, ist der Kindergarten mit 42 Kindern voll besetzt. Dennoch stehen noch einige Kinder auf der Warteliste, da das Interesse seitens der Eltern sehr groß ist. Für das nächste Semester gibt es bereits mehrere Anmeldungen auf der Warteliste. Für das Kindergartenjahr 2005/2006 sind darüber hinaus auch schon 13 Vormerkungen von den Eltern vorgenommen worden.

Sozialreferat:

Anfang Oktober sind vier MitarbeiterInnen des Sozialreferats zum bundesweiten Arbeitskreis der Sozialreferate gefahren (kurz BAKS). In dem dreitägigen Seminar gab es drei je nach Fachkenntnis abgestufte Workshops (zu Arbeitsrecht, Studienbeihilfe und zum ÖH-Fonds).

Das Seminar diente der Weiterbildung der MitarbeiterInnen des Sozialreferats – insbesondere auch in Anbetracht der Tatsache, dass demnächst der „Systemantrag“ von der Stipstelle eingeführt wird (eine Art automatischer Dauerantrag auf Studienbeihilfe).

Das Sozialreferat war auch mit zwei MitarbeiterInnen bei der von Studentpoint organisierten Infoveranstaltung für Studierende „Studium und Arbeiten“ vertreten. Es wurden die Beratungsbereiche und die Auffindbarkeit der ÖH-UV-Wien erklärt. Darüber hinaus wurden danach noch etwa 30 min. detaillierte Fragen der anwesenden StudentInnen beantwortet.

Da uns Spyros Messogitis als Mitarbeiter verlassen hat, haben wir eine neue Mitarbeiterin im Sozialreferat: Iris Dullnig.

Die Vorbereitungen zur BeSt 2005 sind bereits in vollem Gange. Werbungskooperation und Kompensation für die Standmiete sind bereits abgeklärt (ebenso wie natürlich die Anmeldung).

Die Wiener Gebietskrankenkasse hat Anfang Oktober eine Woche lang in den Räumlichkeiten der ÖH zum Thema Krankenversicherung beraten. Damit wurde die erfolgreiche Kooperation des letzten Jahres fortgesetzt. Allerdings war das Beratungsaufkommen nicht ganz so hoch wie letztes Jahr, da der Termin dieses Jahr etwas früher angesetzt war.

Ansonsten ist Ende Oktober der übliche Beratungszuwachs zu Beginn des Semesters abgeklungen und alles ist wie gehabt. Zur Zeit arbeiten pro Tag (inklusive Gerald Krainz) üblicherweise zwei Leute im Sozialreferat, an beratungsintensiven Tagen zumindest morgens drei.

Bericht des bildungspolitischen Referats/Odin Kröger
Susanne Haslinger liest in Vertretung von Odin Kröger den Bericht vor.

Entwicklungsplanung an der Uni Wien

Gemeinsam mit dem Vorsitz treffen wir uns regelmäßig mit dem Rektorat, um die Entwicklungsplanung der Universität Wien zu diskutieren. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf eine Einbindung der gewählten StudierendenvertreterInnen auf den unteren Ebenen. Inhaltlich setzen wir uns v.a. für eine Erhaltung bzw. den Ausbau der Fächervielfalt an der Uni Wien, einen Ausbau der Trans- und Interdisziplinarität sowie Frauenförderung ein. Wichtig ist uns auch, dass auch eine sinnvolle Weiterentwicklung des Studienangebots stattfindet.

Um eine Einbindung der StudierendenvertreterInnen der unteren Ebenen zu gewährleisten, haben wir eine Liste mit Ansprechpersonen für die DekanInnen der neuen Fakultäten erstellt. Diese Liste haben wir in Kooperation mit den Fakultätsvertretungen, der durch den Organisationsplan zerschlagenen Fakultäten erstellt (bei den anderen Fakultäten besteht kein derartiger Koordinationsbedarf). Die Liste wird auf Anfrage gerne zugesandt.

Der weitere Ablauf der Entwicklungsplanung:

Bis Mitte Dezember Diskussion an den Fakultäten und Zentren

ca. Januar 2005: Rektorat erstellt einen Gesamtplan aus den einzelnen Teilergebnissen

ca. Februar 2005: Diskussion mit dem Senat

ca. März 2005: Diskussion mit dem Unirat

Der genaue Zeitplan kann unter

<http://www.univie.ac.at/rektorenteam/ug2002/entwicklungsplanung.html>
abgerufen werden.

Regelmäßige Gespräche mit dem Rektorat zur Studiensituation

Gemeinsam mit dem Vorsitz treffen wir uns ca. ein- bis zweimal im Monat mit dem Rektorat, um die Studiensituation an der Uni Wien, die Implementierung der neuen Studienstruktur und allgemeine Probleme zu diskutieren bzw. spezielle Fälle von Studierenden vorzutragen. Hier diskutieren wir auch über die Zukunft der Entwicklung des Studienangebots und der Curricula-Entwicklung. Außerdem wurden die Förderungs- und Leistungsstipendien und das Studienrecht mit VR Mettinger in seiner Funktion als Studien-Präses diskutiert.

Beschäftigung mit HSG-Novelle

Die von der Regierung geplante HSG-Novelle stellte zuletzt den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Hier geht es v.a. um inhaltliche Beschäftigung mit dem neuen HSG, welche Punkte die Universität Wien besonders betreffen und wie wir mit der Novelle umgehen, wenn sie in dieser Form beschlossen wird.

Als besonders relevant für die ÖH Uni Wien erachten wir:

- Die Schlechterstellung der Studierenden der Uni Wien, deren Stimme dann weniger wert sein wird.
- Die Nicht-Wahl der Fakultäts- und Zentrenvertretungen und die damit einhergehende Schwächung dieser
- Die fixe Finanzierungsvorgabe, die es schwer macht, eine ausgewogene und ausreichende Finanzierung für FV/ZVen und STRVen zu gestalten
- Die Zentralisierung der Entsendungskompetenz für alle Kommission des Senats bei der Universitätsvertretung
- Die Nicht-Regelung der Entsendungskompetenz für Gremien der Universität, die nicht durch den Senat eingerichtet werden.
- Die absurde Regelung zur Medizinausgliederung
- Die Einführung von vollkommen überflüssigen Leistungsberichten
- Das Fehlen echter Autonomie für die Universitätsvertretungen
- Der Wegfall der Infrastruktur der Bundesvertretung, durch den fix vorgegebenen Budgetschlüssel

Beratung für Studierende

Wie immer haben wir Studierenden bei verschiedenen Problemen geholfen und sie in Hinblick auf IDS und Studienrecht beraten. Besonders die Probleme mit der neuen Stipendienvergabe kamen in letzter Zeit hinzu.

Bericht – Referat für Öffentlichkeitsarbeit/Lisa Fuchs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Presseaussendungen und Avisos:

- 8.7.04 ÖH Uni Wien: Studierende durchschauen Demokratieschwindel! - Zweckwidmung der Studiengebühren: Geringe Wahlbeteiligung von 5,76 % zeigt Missmut der Studierenden
- 3.8.04 Soziales, kulturelles Zentrum oder Mistplatz? - Offene Diskussion der Gruppe Freiraum über Verwendungsmöglichkeiten des „Werkstättenhofs“ im Hof 13 des Universitätscampus altes AKH
Aviso für die Gruppe „Freiraum“
- 14.9.04 Wir alle leben in einem Roman - amphi-bien-theater und ÖH Uni Wien präsentieren quantenmechanische Theateraufführung im NIG
Aviso zum Theaterstück „Schrödingers Katze“
- 8.10.04 Keine Behinderungen für Publizistik-StudentInnen! - Das Institut für Publizistik hat beschlossen, ab sofort keine neuen Diplomarbeiten mehr anzunehmen. Diese Maßnahme ist für die Studienrichtungsvertretung höchst problematisch.
Presseaussendung für die Studienrichtungsvertretung Publizistik
- 12.10.04 don't stereotape me! - eine feministische videointervention im rahmen der viennale 04. permanent installiert im stadtkino und an standorten der universität wien von 15.10-27.10.04. ein projekt des kulturelreferats der öh uni wien.
Aviso zum Viennale 04 Projekt des Kulturreferats
- 11.11.04 ÖH Uni Wien: Schwarz-blauer Putsch gegen Demokratie - Gesetzesentwurf der Regierungsparteien stürzt die Interessenvertretung der Studierenden ins Chaos.
- 16.11.04 ÖH Uni Wien: Gehrer lügt! - Gespräche mit den Universitätsvertretungen haben nie stattgefunden.
- 16.11.04 ÖH Uni Wien: Mit uns hat niemand gesprochen! - Gehrer hat 60 000 Studierende vergessen.
- 17.11.04 Mitmischen statt auslöffeln! - Auch Studienrichtungs-, Fakultäts- und Universitätsvertretungen lehnen neues „ÖH-Gesetz“ ab.
Aviso für Plattform „Universitäre Demokratie“
- 18.11.04 Studierende müssen das letzte Wort haben - StudierendenvertreterInnen fordern Urabstimmung zum neuen „ÖH-Gesetz“.

Diese Presseaussendungen sind auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ bzw. „Presseaussendungen“ nachzulesen.

Druckwerke:

- Studienleitfaden - *Entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem ROiK!*
- Plakat zur Inskriptionsberatung
- Plakat Mensapickerl
- Leporello: Wegweiserin durch die ÖH Uni Wien

Sonstiges:

Aushängen von Ausdrucken der eingehenden relevanten OTSen und des Pressespiegels der BV. Alle Veranstaltungen der ÖH Uni Wien begleiten wir mit Foto-Kamera zu Dokumentationszwecken und für das Fotoarchiv von Öffref und Unique. Außerdem hält das Referat für Öffentlichkeitsarbeit laufend Kontakt zu Fakultäten, STRVen, Instituts- und Protestgruppen, um über die Vorgänge auf der Uni Wien informiert zu sein.

unique

Monatlich flattert die unique als „schönes Leben in gedruckter Form“ in eure Postkästen! Zu Semesterbeginn ist außerdem eine „Erstsemestrigen unique“ erschienen. Die aktuelle Ausgabe (Nov.04), an der ausnahmslos Frauen mitgearbeitet haben, beschäftigt sich mit der aktuellen Debatte rund um die umstrittene HSG-Novellierung.

Homepage

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeiten besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Für Aktualität und Richtigkeit sorgt hierbei die Webredaktion.

Zur Protokollierung – Alexander Griwatz/GRAS

Gehrer lügt!

Bericht – Referat für Internationale Angelegenheiten/Martin Kramer

Wir haben Anfang Oktober eine Broschüre mit dem Namen „WienbegleiterIn“ gemacht, das ist eine Art TouristenführerIn für internationale Studis. Wir haben eben versucht, Pfade abseits des Mainstreams aufzuzeigen, die Broschüre ist in deutscher und englischer Sprache herausgekommen und liegt im Büro für Internationale Beziehungen, im Beratungszentrum und im AusländerInnenreferat auf. Wir haben die Broschüre am ERASMUS-Empfang verteilt und positive Rückmeldungen bekommen. Am 9. November 2004 haben wir auch den Film „Hasenjagd“ gezeigt. Der Hörsaal 16 war voll. Und natürlich machen wir noch einen neuen Filmabend, wahrscheinlich Anfang Dezember, erste oder zweite Woche, und Beratung und Kontakt geht weiter, auch Kontakt zu den Stellen, die für Austauschprogramme zuständig sind.

Bericht – Referat für Ausländische Studierende/ z.Z. eingesetzte Referentin Fatemeh Anvari

Die Beratung in den Sommermonaten sah wie folgt aus: In den Monaten Juli und September Beratung zu den üblichen Öffnungszeiten. Im August Montag bis Mittwoch von 9.00 –13.00 Uhr

Zusätzlich haben wir folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. an ihnen teilgenommen:

Mitte September bis Ende Oktober haben wir zusätzlich Inskriptionsberatung der Studienabteilungsangeboten.

Wir haben mit der Plattform für ausländische Studierende eine HörerInnenversammlung im Audimax organisiert (19.Oktober 2004) und haben am Mi., 17. November 2004 an der Sitzung mit Rektor Winckler und Vizerektor Mettinger teilgenommen. Am Freitag dem 12.11. 2004 nahmen wir am Koordinationstreffen aller Wiener AusländerInnenreferate auf der BV teil.

Geplant haben wir:

- Weitere Treffen mit den AusländerInnenreferaten vor allem zum Thema Arbeitsmöglichkeiten
- Inskriptionsberatung in der Studienabteilung (Februar und März 2005)
- Gemeinsam mit dem Sozialreferat nehmen wir im März 2005 an der „Best“ teil

Seit September 2004 gehört Frau Faime Alpagu neu zum Team.

Berichte – Frauenreferat/Elisabeth Günther und Homo-Bi-Trans Referat/ebenfalls Elisabeth Günther

Referat für Homo-Bi-Trans:

kwowo – online Vorlesungsverzeichnis queerer Vorlesungen

Wie letztes Semester, dieses Mal mit sechs Lehrveranstaltungen.

Teilnahme an der „Erweiterten Bundesfachschaftstagung Gender Studies“ in Hamburg

Vernetzung mit anderen StudierendenvertreterInnen im Bereich Gender-/Queer Studies. Schaffung einer gemeinsamen Kommunikationsplattform. Austausch über Studienprogramme, studentische Vertretung, Interessenslagen, Konflikte, budgetäre Situation etc.

Dazu planen wir, auf unsere Homepage Näheres zu veröffentlichen, um Studierenden Vernetzung im deutschsprachigen Raum zu ermöglichen.

Tutorien

Heuer nahmen am Seminar erstmals nicht nur Studierende aus Wien sondern auch GrazerInnen teil. Aus dem Seminar sind ein Lesbentutorium an der Uni Wien, ein gemischtes Tutorium in Graz und ein gemischtes Seminar an der TU hervorgegangen.

Das Literarische Queertett

Diskussionsveranstaltung im Depot mit dem Ziel, queere Inhalte in literarischen Werken zu diskutieren.

Teilnahme am Seminar „Esstörungen in lesbischwulen Lebenszusammenhängen“

Von der Stadt Wien, Abteilung Gesundheitsplanung veranstaltetes Seminar, in dem auf die Besonderheiten des Themas ‚Esstörungen‘ in lesbischwulen Zusammenhängen eingegangen wurde. Interessant war, dass die Vertreterin vom Gesundheitszentrum FEM (Frauen Eltern Mädchen) der Stadt Wien darauf verwiesen hat, dass unter ihren Klientinnen Studentinnen überproportional vorhanden sind.

Wir planen daher Vernetzungsarbeit, Verlinkung auf unserer Homepage zu Unterstützungsangeboten für lesbische und schwule Studentinnen.

Frauenreferat:

Unabhängig von unseren vier Stunden Journaldienst in der Woche, wo wir Studierende beraten, und den Email-Beratungen haben wir in den letzten Monaten noch Folgendes getan:

Frauenforscherin

Auch in diesem Semester haben wir die Frauenforscherin, das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für feministische und geschlechterspezifische Lehrveranstaltungen aller Universitäten in Wien, pünktlich zu Semesterbeginn herausgegeben. Sie wurde auch während der Inskriptionsberatung verteilt und war innerhalb von 2 – 3 Wochen aus.

Frauentutorium (Ausbildungsseminar)

Gemeinsam mit dem Öffentlichkeitsreferat haben wir das Ausbildungsseminar organisiert. Aus diesem Seminar gingen die verschiedensten Frauentutorien hervor: Frauenwohlfühltag, Raum-und-Zeit-für-Frau-und-Film, ausZeit – ausRaum – FRauenrAUM und Radiowellenhopsasa

Wir sind auch jetzt noch dabei, zum einem die Tutorien zu koordinieren und bei der Bewerbung, sowie gegebenenfalls bei der Ausführung zu unterstützen.

Frauenwohlfühltag

Mit Gewi, HuS und Nawi haben wir am 27.10.2004 einen Frauenwohlfühltag in den Räumlichkeiten der FV Nawi veranstaltet. Wir haben T-Shirts gestaltet, feministische Videos geguckt und uns mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinandergesetzt. Die Frauenwohlfühltag war gut besucht.

Feministisches Seminar

In Kooperation mit dem Öffentlichkeitsreferat haben wir ein Feministisches Seminar Mitte Oktober organisiert, wo Frauenvernetzung und die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen: queer / Frauen u. Klasse / Empowerment auf der Tagesordnung standen. Auch dieses Seminar war ein voller Erfolg.

Frauenförderplan

Wir sind aktiv an der Ausarbeitung des Frauenförderplans der Universität Wien beteiligt.

25. November 2004 – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Gemeinsam mit unorganisierten Frauen, HuS-Frauen, dem Öffref und dem Altref planen wir eine aktionistische Performance für den 25.11.2004 am Stephansplatz, um Gewalt in der (sexualisierten) Sprache sichtbar zu machen.

Zusätzlich sind wir mit dem Frauenreferat der Bundesvertretung und dem Frauenreferat auf der Angewandten sowie verschiedenen unorganisierten Frauen an der Organisation der Frauen/Mädchen/Lesben u. Transgender-Demo am 25.11.2004 um 16:30 Uhr beteiligt.

Auch beteiligen wir uns an der Fahnenaktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Dazu haben wir Kontakt mit dem Rektorat aufgenommen, um am Hauptgebäude der Universität Wien die Aktionsfahne gegen Gewalt an Frauen aufhängen zu können. Dort wird sie dann auch vom 25.11. bis zum 10.12. hängen. Zusätzlich haben wir unser eigenes Transparent gestaltet, welches wir im selben Zeitraum bei der Universitätsvertretung im Hof 1 aufhängen wollen.

Vernetzung

Wir haben uns auch mit dem neuen Frauenreferat der Bundesvertretung und dem neuen Frauenreferat der ÖH an der Angewandten Kunst Wien vernetzt. Wir arbeiten mit dem Referat für Frauenförderung der Universität Wien sowie mit diversen autonomen Fraueninitiativen zusammen. Wir sind dabei die Vernetzung auszubauen und werden auch am Frauenreferatskoordinationstreffen nächste Woche teilnehmen.

Bericht – Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik/Doris Gusenbauer

Am 15.12.2004 wird voraussichtlich eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Ist Europa auf dem richtigen Weg, soll die EU-Verfassung ratifiziert werden?“ sein. Wir haben eingeladen: Thomas Schönfeld vom Österr. Friedensrat, Boris Lechtaler von der Werkstatt für Frieden und Solidarität aus Linz, Mathilde Haller, Vorsitzende der Plattform gegen Atomgefahr aus Linz, weiters angefragt sind Frau Lunacek von den Grünen und der Caspar Einem von der SPÖ.

Dieses Semester haben wir eine Veranstaltungsreihe mit den Grundrissen. Grundrisse ist eine Zeitschrift für Linke Theorie und Debatte. Der Arbeitstitel dieser Veranstaltungsreihe lautet, „stop making capitalism“, Gesellschaftskritik und Emanzipation im 21. Jahrhundert. Die erste Veranstaltung fängt am 10.11.2004 statt. Es referiert die Alexander Demirovic über das Thema „Perspektiven der Gesellschaftskritik im veränderten Kapitalismus“, am 11.11.2004 fand dazu noch ein anschließendes Seminar im kleineren Rahmen statt. Es wird nun monatlich eine weitere Veranstaltung geplant.

Dieses Semester haben wir auch wieder das Alternativ-Kovo erstellt, in dem Lehrveranstaltungen mit alternativen und gesellschaftskritischen Inhalten veröffentlicht aufgelistet werden. Diese Veranstaltungen sind in Kategorien, wie Menschenrechte, Bildungspolitik, **Genderemigration** und Globalisierung gegliedert. Wir haben bereits jetzt begonnen, den Themenschwerpunkt zum Mai 2005 zu planen. Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus wird voraussichtlich vom 11.4.2005 bis 8.5.2005 ein Themenschwerpunkt mit Diskussionsveranstaltungen, mit einer Filmreihe, ev. auch einer Fotoausstellung und einer Aufführung des Lesetheaters veranstaltet.

Das Alternativreferat organisiert auch ein Tutorium für Studierende bildungsferner Schichten. Außerdem haben wir dieses Semester wieder Fair-Trade-Kaffee von EZA-Läden bestellt und diese auf die STRV, FV und für die UV verteilt.

Im Thema Kultur ist folgendes passiert: Das Kulturreferat hatte eine Kooperation mit der Viennale, dabei wurden feministische Videointerventionen mit dem Titel „don't stereotape me“ im Stadtkino und auf Standorten wie der Universität aufgestellt. Diese wandert vom 15. bis 27.10.2004. Das Ziel dieser Videoinstallationen war es die untere Repräsentanz von feministischen Inhalten in Video und Filmbereich aufzuzeigen.

Ein weiteres Projekt des Kulturreferates war die Theateraufführung „Schrödingers Katze“, diese wurde im Paternoster des Neuen Institutsgebäudes aufgeführt. Es war eine Kooperation mit der Theatergruppe Amphibientheater, die das Stück auch aufgeführt und inszeniert hatte. Es gab ermäßigte Eintrittskarten für StudentInnen. Am 22.9.2004 war die Premiere. Es gab weitere Termine Ende September und Anfang Oktober. Außerdem hat das Kulturreferat wie immer den Kultur-Newsletter erstellt, der Interessierte über die Veranstaltungen des Kulturreferates informiert und zusätzliche kulturelle Veranstaltungshinweise enthält. Außerdem beteiligen wir uns auch an den Aktionen am 25.11.2004 am Tag „Gegen Gewalt an Frauen“.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Wahl der Referentin/des Referenten für ausl. Studierende

Sitzungsunterbrechung 11.45 Uhr bis 11.55 Uhr

Alexander Griwatz/GRAS ernannt als seinen ständigen Ersatz Doris Gusenbauer/GRAS

Fatemeh Anvari:

Hallo, ich heiße Fatemeh Anvari, ich bin Medizinstudentin und ich arbeite schon seit einigen Jahren auf der ÖH. Ich bin selbst betroffen. Da ich schon lange Zeit bei der ÖH arbeite, kenne ich die Probleme der ausländischen Studierenden und ich möchte mich gerne damit beschäftigen, weil da jetzt sehr viele Probleme aufgetaucht sind bezüglich Studiengebühren und Arbeitsmöglichkeiten für ausländische Studierende.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende gibt bekannt, dass es eine offizielle Ausschreibung gab und auch ein Hearing stattgefunden hat.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Nachdem wir dich ja jetzt wählen sollen, und das geht jetzt absolut nicht gegen dich, aber ich muss es leider aber trotzdem sagen, ich zitiere aus der Satzung und zwar § 16/Abs. 3.

Die Referate stehen unter der Leitung von ReferentInnen und Referenten, die von der oder von dem Vorsitzenden auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung der Bundesvertretung zur Bestellung vorgeschlagen werden – sinngemäß natürlich Universitätsvertretung. Vor der Wahl in der BV müssen sich die ReferentInnen und Referenten einem Hearing stellen, zu dem die ZBV in der BV, sinngemäß in der UV, die Vertreter der wahlwerbenden Gruppe, eine Einladung erhalten.

Unser ZBV hat keine Einladung zu diesem Hearing erhalten und ich habe eine Einladung erhalten, auf Grund der Probleme unseres Mail-Systems am 15.11.2004, das Hearing hat am 17.11.2004 stattgefunden, was ein wenig sehr knapp ist, und eben der Tatsache, dass unser ZBV keine Einladung erhalten hat.

Maria Lettner/Vorsitzende

Wie du selber schon darauf hingewiesen hast, hat es wie so oft, ein Problem mit euren E-Mail-Adressen gegeben und die Einladung ist deshalb nicht rechtzeitig an euch ergangen.

Florian Liehr/AG

Die Einladung in diesem Sinne hätte per Post erfolgen müssen. Und wenn ihr ein Unzustellbarkeits-E-Mail zurückbekommt, wenn ihr rechtzeitig einladet, dann hättet ihr vielleicht uns kontaktieren können auf eine andere Art und Weise, zum noch dazu sagen, Gerhard Schweng hat gar keine AG E-Mail-Adresse, wie ihr wisst, deswegen bekommt ihr auch immer die E-Mails von seiner gmx-Adresse und wie gesagt, trotzdem hätte eine Einladung per Post erfolgen müssen.

Maria Lettner

Wir haben vom Gerhard Schweng nur die AG-Adresse und wir bekommen die Mails auch von dieser Adresse.

Koller Andreas/AG, 12.05 Uhr anwesend.

Florian Liehr/AG – Zur Berichtigung

Definitiv ist beispielsweise die Nominierung zum Senat nicht von seiner AG-Adresse gekommen, ich kann noch mindestens drei andere Nominierungen bzw. Schrift-Mail-Verkehr, die ich auch erhalten habe, vorlegen, wenn es nötig ist, wo sie von seiner gmx-Adresse gekommen sind und, wie gesagt noch einmal, die Einladung zum Hearing ist per Post zuzustellen. Ich glaube nicht, dass der Gerhard irgendeinen Zettel unterschrieben hat, wo darauf steht, dass alles per E-Mail gehen kann. Es ist natürlich sinnvoll, wenn es per E-Mail gegangen wäre, wenn man die Einladung nicht erhält oder ein Unzustellbarkeitsmail zurückkommt dann ...

Saskja Schindler/Vorsitzende

Entschuldige nur ganz kurz, aber die Senatsnominierung habe ich von deiner E-Mail-Adresse bekommen.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Ich möchte noch ganz kurz erwähnen, dass eure Ersätze für den Senat erst gestern Abend gekommen sind. Und dies äußerst spät war, und die hast du geschickt. Auch mit der Erklärung, dass der Gerhard krank ist.

Florian Liehr/AG – Zur Berichtigung

Saskja, die Nominierung zum Senat ist schon vorher erfolgt, ich habe gestern die Ersatzmitglieder geschickt, das ist wohl wahr, ich hätte aber auch kein Problem gehabt, wenn wir das heute nicht nominieren hätten können, war auch sicherlich ein Entgegenkommen von euch – Dankeschön – aber wie gesagt, ich bin auch der Meinung, dass die Wahl stattfinden sollte, weil es eine gute Sache ist. Nur solche Sachen wie Hearingseinladungen etc. sollte man schon rechtzeitig machen und ich habe das E-Mail nicht gleich am 15.11.2004 gelesen, sondern erst am 16.11.2004 und es ist einfach trotzdem extrem knapp gewesen, gerade für so was. Das Hearing ist immerhin öffentlich und wenn hier die Mandatarinnen und Mandatare der AG auch daran teilnehmen wollen wäre hier natürlich kaum eine Möglichkeit gewesen, dass sie alle kommen, weil wir planen meistens auch wie ihr, eure Tage nicht am gleichen Tag, sondern schon davor, weil eben doch viele Termine anstehen.

Saskja Schindler/Vorsitzende

Du hast sicher recht, dass dies zu spät gekommen ist, jetzt aus dem einen Grund oder aus dem anderen. Ich denke mir, es ist im Prinzip unerheblich, und wir werden uns sicher bemühen, dass es nicht mehr vorkommt und es tut uns leid. Die Frage ist, was würdest du vorschlagen, was wir jetzt machen sollen, sollen wir die Wahl verschieben auf die nächste Sitzung, ich hätte gerne irgendeinen Vorschlag.

Florian Liehr/AG

Wie ich schon gesagt habe, ich finde man sollte die Wahl schon stattfinden lassen, also es wäre auch gegenüber dir nicht fair, jetzt nicht zu wählen. Nur das sind Dinge mit dem man anders umgehen muss.

Aus gegebenem Anlass bringe ich einen Initiativantrag ein.

Florian Liehr/AG – Zur Satzung

Ich sehe das nicht als Ergänzung zur Satzung, es ist erstens nach Maßgeblichkeit einzuladen und zweitens möchte ich nur sagen, dass bei der BV jedem so ein Antrag vorgelegt wurde, der ebenso durchgegangen ist und nehme das gleich als Präzedenzfall, dass man dadurch keine Satzungsänderung mehr braucht, sondern dass man das einfach gleich beschließen kann.

Nina Abrahamczik führt die Wahl durch:

Wahl der Referentin

Vorgeschlagen ist Fatemeh Anvari.

Wir haben hier die Stimmzettel, ganz einfach, da steht ja oder nein dort, wenn ihr nichts ankreuzt, dann ist es eine Enthaltung.

GRAS

Petra Sussner

Alexander Griwatz

Alexander Griwatz/GRAS – 12.12 Uhr ich melde mich ab

Michaela Berchtold

Felber Simon und Puslednik Andrea sind nicht anwesend

Martin Krammer

Nina Lohr ist nicht anwesend

Maria Lettner

Florian Müller ist nicht anwesend

AG

Bernhard Baumgartner

Klaus Zachhuber

Florian Liehr

Michaela Großbichler

Bernhard Spannagl

Andreas Koller

Gugglberger Eva

Günther Füllerer

VSStÖ

Nina Abrahamczik

Kaupa Clemens nicht anwesend

Oliver Zwickelsdorfer nicht anwesend

Sylvia Kuba

Thomas Egerer

Susanne Haslinger

KSV

Vera Schwarz

Saskja Schindler

LUST

Katharina Renner

LSF

Johannes Knierzinger nicht anwesend

Ich bitte jetzt von jeder Fraktion soll einer zum Auszählen kommen.

Sitzungsunterbrechung um 12.15 Uhr bis 12.25 Uhr.

Ergebnis der Wahl der Referentin:

Wir hatten 20 abgegebene Stimmen

Pro: 19

Ungültig: 1

Frau Fatemeh Anvari nimmt die Wahl an.

Florian Liehr/AG – Zur Protokollierung

Ich glaube dir, Martin, ist es um die Formulierung am Ende gegangen, das mit dem auch per E-Mail. Ich mag es eigentlich nicht umformulieren, ich gebe aber hiermit zu Protokoll, dass damit hier eindeutig gemeint ist, dass es per E-Mail zu erfolgen hat u. natürlich wenn man Lust hat auch per Brief.

Antrag 2/TOP 7

Initiativantrag Florian Liehr (AG)

Eingebracht UV-Sitzung 24.11.2004

Die ÖH Uni Wien möge beschließen:

Die Vorsitzenden haben in Zukunft nach Maßgeblichkeit auch die Mandatarinnen und Mandatäre der UV zum öffentlichen Hearing für Referentinnen und Referenten einzuladen (diese Einladung kann auch per E-Mail erfolgen).

Abstimmung Antrag 2/TOP 7

Pro: 19

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 2/TOP 7 einstimmig angenommen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden

Bericht Katharina Renner/FV Kath. Theologie

Wir haben einen Wechsel im Vorsitzteam. Durch verschiedene, teils traurige Umstände ist Krista Hutter neue Vorsitzende (so das endlich von der Wahlkommission zur Kenntnis genommen wird). Stellvertretende Vorsitzende ist Elisabeth Zimmerer.

Eine erfreuliche Nachricht ist, dass die Umzugspläne abgeblasen wurden - wir wären ja mit einigen anderen Instituten in die Riemergasse im ersten Bezirk umgezogen, das ist aufgrund einiger Probleme nun doch nicht möglich und alles bleibt beim alten.

Am Donnerstag den 25.11. fand bei uns an der Fakultät eine HörerInnenversammlung statt, um die Studierenden über das neue HSG und seine Auswirkungen zu informieren und in ihnen den selben Unmut zu wecken, den es bei anderen erzeugt hat.

Bericht Martin Steinmüller/FV Ev. Theologie

Ein neues Semester ist bereits in vollem Gange und hat leider Gottes wohl mehr Schlechtes als Gutes mit sich gebracht. So stehen wir vor einem Hochschüler(Innen-leider noch immer nicht!)schaftsgesetzesentwurf, der jedem auch nur etwas demokratieverständigen Menschen die Haare aufstellen müsste und die Zukunft in ein mehr als trübes Licht taucht. Einen Tag nach der Einbringung des Initiativantrages durch die ÖVP führen wir, die FV Evang. Theol auf Planungsseminar, um unser nächstes Jahr Arbeit durchzudenken - nicht gerade die idealen Voraussetzungen, wie man sich vorstellen kann. Dennoch hoffen wir mit einem teilweise sehr jungen, neuen Team in diesem Jahr noch Akzente setzen zu können.

Einer davon wird sicher der Widerstand gegen diesen Entwurf sein, ein Widerstand der für uns mit der Sensibilisierung der Studierenden einhergeht. Aus diesem Grund werden wir auch morgen eine – über E-Mail und Plakate beworbene - Info-Veranstaltung zum HSG-Entwurf abhalten, von der wir uns erhoffen, dass sie a.) den Studierenden klarmacht, welche Einschnitte selviger für sie mit sich bringt, und sie b.) zum eigenen Handeln motiviert. Auch die am 15.12.04 stattfindende HVV wird sicherlich im Zeichen des dann wahrscheinlich bereits beschlossenen HSG stehen.

Natürlich haben wir aber auch die üblichen „Semesterstartaufgaben“, wie Erstsemestrigenberatung, und –Tutorium, sowie die zur Verfügungstellung der Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse erfüllt.

Um nicht nur in Trübsal zu versinken, hat aber unser Sportreferat sowohl ein Fußballspiel mit unseren katholischen KollegInnen im Dezember arrangiert, als auch einen fakultären Skitag, der am 13.12.04 stattfinden wird.

Nicht vergessen möchte ich hier auch noch unserer Kino-Kooperation mit dem Motiv-Kino, im Zuge derer unsere Studierenden die Möglichkeit haben, sich als Kino-KritikerInnen zu betätigen und dabei auch noch Freikarten zu verdienen.

Ob wir all diesen unseren zugegebenermaßen kleinen Tätigkeiten oder die gesamte ÖH ihren oft weitaus größeren Projekten auch im nächsten Jahr noch in dieser Art nachgehen werden können, steht in den Sternen, ob es sich lohnt dafür zu kämpfen, kann aber nicht zur Debatte stehen.

Bericht Daniela Urban/FV Jus

War bei der Sitzung nicht anwesend, es wurde dieses Mal nicht berichtet.

Bericht Joseph Mussil/FV WIN

War bei der Sitzung nicht anwesend – Bericht tieferstehend per E-Mail nachgereicht

Die Fakultätsvertretung für Wirtschaftswissenschaften und Informatik hat dieses Semester wieder eine umfangreiche Beratung angeboten, durch Betreuung an beiden Standorten der Fakultät konnten sehr viele Erstsemestrige beraten werden.

Ergänzend dazu wurde eine Broschüre mit allen Studienrichtungen der Fakultät herausgebracht, das Dekanat der Fakultät für Informatik wird einen Teil der Finanzierung der nächsten Auflage übernehmen.

Die FV WIN hat außerdem die Fakultätskonferenzen und die aktuelle Habilitationskommission beschickt.

Die vierte Ausgabe des „Ansatz“ ist in Druck.

Bericht Elena Santillan/FV GEWI

War bei der Sitzung nicht anwesend, es wurde dieses Mal nicht berichtet.

Bericht Nikola Staritz/FV HUS

War bei der Sitzung nicht anwesend, es wurde dieses Mal nicht berichtet.

Bericht Liselotte Tschepen/FV NAWI

Da es in der Vergangenheit immer Klagen gegeben hat, dass unsere schriftlichen Tätigkeitsberichte nicht ausreichend sind, haben wir irgendwie das Gefühl bekommen, dass das dringende Bedürfnis besteht, uns einmal zu sehen. Und wir sind jetzt alle vorbeigekommen, um uns vorzustellen. Ich fange einmal an, ich bin die Lisa von der FV NAWI, ich bin stolz auf meine proletarische Vergangenheit und ich fordere freien Bildungszugang für alle. Und ich berichte über das, was wir im Sommer gemacht haben.

Selbst in den Ferien sind wir nicht untätig gewesen, sondern haben die Ruhe auf der Uni dazu genutzt, das letzte Semester abzuschließen und uns auf das kommende vorzubereiten.

Beispielsweise haben wir die Homepage überarbeitet und aktualisiert. Die Idee eines übersichtlichen Wandkalenders ist aufgekommen und verwirklicht worden, der ist bei der Inskriptionsberatung sehr gut angekommen.

Unseren Studienleitfaden haben wir überarbeitet und an die neuen Strukturen angepasst, eine Online-Version für die Homepage gebastelt und die Inskriptionsberatung organisiert.

Journaldienste haben wir während der Sommermonate jeden Mittwoch abgehalten.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Es wird Rederecht für die weiteren 4 Vertreterinnen der FV NAWI beantragt, namentlich:

Abstimmung – Rederecht – Julia Neidhardt

Pro: 18

Enthaltungen: 1

Contra: 0

somit angenommen

Abstimmung – Rederecht – Lukas Kohl

Pro: 18

Enthaltungen: 1

Contra: 0

somit ebenfalls angenommen

Abstimmung – Rederecht – Andreas Weidenhiller

Pro: 18

Enthaltungen: 1

Contra: 0

somit ebenfalls angenommen

Abstimmung – Rederecht – Doris Hofmann

Pro: 18

Enthaltungen: 1

Contra: 0

somit ebenfalls angenommen

Andreas Weidenhiller:

Ich bin der Andreas von der FV NAWI. Ich bin nicht aus Pappe, aber viele Sachen, die ich mir gebastelt habe schon. Ja, ich berichte einmal über die Inskriptionsberatung zunächst. Wir haben in Zusammenarbeit mit den STRVen auch heuer wieder Inskriptionsberatung durchgeführt vom 13.9.2004 bis 8.10.2004 täglich auf der Hauptuni bzw. in der dritten Woche dann in der Audimax-Garderobe. Zusätzlich 4x pro Woche im Biozentrum. Und 3x pro Woche auf der Ernährungswissenschaft. Also insgesamt ca. 220 Stunden. Was noch zu berichten ist, es gab noch Probleme, weil bestimmte Leute Fraktionsmaterialien verteilt haben. Wir haben sie dann mehrmals darauf aufmerksam gemacht und sie entsprechend ermahnt. Die Beratungszeiten der entsprechenden Personen werden damit dann nicht bezahlt, weil da ja keine Basis dafür besteht.

Weiters berichte ich über den Journaldienst, wir haben seit 1.10.2004 wieder von MO–FR Journaldienste mit fachlichen Themenschwerpunkten. Inzwischen ist unsere neue Position, also wo wir jetzt zu finden sind, schon sehr gut gekannt und viele Studis nutzen auch das Angebot, das wir haben. Wir haben inzwischen auch wieder eine beachtliche Sammlung von Mitschriften und Prüfungsfragen zusammenbekommen. Bekanntlich ist ja der Skriptenpool der FV NAWI im Zuge des Exekutivwechsels verschwunden. Und die Mappen, haben wir beobachtet, tauchen hin und wieder bei diversen Info-Ständen der AG auf. Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich für die Abschaffung der Studiengebühren bin, besonders für unsere ausländischen Kollegen.

Lukas Kohl:

Hallo, ich bin der Lukas von der FV NAWI. Ich mag die Berge, die Musik und die Natur und übrigens ich bin der Ansicht, dass die Ministerin Gehrler zurücktreten sollte. Ich berichte euch heute über die Kurienarbeit. Dieser Bereich ist im letzten Semester besonders schwierig und aufwendig geworden, nachdem die NAWI in ganze fünf Nachfolgefakultäten zerfallen ist und an denen ganz unterschiedliche Ausgangsbedingungen herrschen und natürlich ganz andere Themen behandelt werden. Wir versuchen die Studienrichtungen soweit wie möglich in die Arbeit einzubinden und untereinander zu vernetzen. Andererseits hat sich in der Vergangenheit herausgestellt, dass es enorm wichtig ist, Informationen aus dem Senat und der Curricularkommission an die betroffenen STRV

weiterzuleiten, um sicher zu stellen, dass Studienplanänderungen und die Habilitationskommissionen nicht ohne deren Wissen beschlossen werden.

Wir hätten eigentlich gerne der Kollegin Annabella von der FV NAWI den nächsten Punkt anvertraut aber, da sie jetzt kein Rederecht hat, werde ich das schnell übernehmen.

Zum Thema E-Mail Newsletter wir informieren im Rahmen monatlicher E-Mails die Studierenden über die wichtigsten Neuigkeiten rund ums Studium, im Bereich der ehemaligen NAWI-Fakultät halt. Der erste E-Mail Newsletter dieses Semesters ist Ende Oktober 2004 verschickt worden. Dieses Mal waren die Themen Leistungsstipendien, Umzug des Prüfungsreferates, ein Link zu den SPLs zu den Studienrichtungen, unsere Beratungszeiten und Aktivitäten im Wintersemester, sowie Festankündigungen.

Julia Neidhardt:

Hallo, ich bin die Julia von der FV NAWI. Ich lese mehr über das Kapital „die Eigentumsverhältnisse von Mitschriftensammlungen herauszufinden“, und heute berichte ich über den Frauentag. Also auch dieses Semester ist jeden Mittwoch Frauentag auf der FV NAWI. Es gibt verschiedene thematische Schwerpunkte, Aktionen und Veranstaltungen. Also wir haben heuer schon 2x den Schwerpunkt „Intern. Tag gegen Gewalt an Frauen“ gehabt. Nächste Woche wollen wir einen Text lesen und diskutieren. Und außerdem finde ich, dass der neoliberale Umbau der Universitäten gestoppt werden muss.

Doris Hofmann:

Hallo, ich bin die Doris von der FV NAWI. Ich esse kein Fleisch, ich stricke dafür sehr gerne, aber ich bin gegen die „Strickliesl“. Heute berichte ich, dass am 11.11.2004 ein Fest im UZA II von uns veranstaltet wurde. Die BesucherInnenanzahl hat unsere Erwartungen übertroffen und im Großen und Ganzen hat alles ganz gut funktioniert. Selbst ist uns dabei keine Zeit zum Feiern geblieben.

Sitzungen:

Nächsten Montag am 29.11.2004 findet die erste ordentliche FV-Sitzung statt. Die Zeitung, also die nächste Ausgabe unserer nawi-linx, kommt dieses Wochenende ins Layout und soll Mitte Dezember erscheinen.

Andreas Weidenhiller:

Und abschließend berichten wir noch über das neue HSG. Wir lehnen das neue HSG ab, weil es in jeder Hinsicht undemokratisch ist, und sich die ÖH nicht weiter- sondern rückentwickelt. Wir haben aber Aktionen dazu, wir veröffentlichen täglich neue Argumente, oder fast täglich, gegen das Gesetz auf unserer Homepage. Wir haben eine Plakataktion in und zu den Räumlichkeiten der FV. Und wir werden einen Themenschwerpunkt dazu in unserer Zeitung haben.

Clemens Kaupa/VSStÖ 12.39 Uhr anwesend

Doris Gusenbauer anwesend als ständiger Ersatz für Alexander Griwatz um 12.50 Uhr

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bericht – Ausschuss für Gleichbehandlung

Der Ausschuss für Gleichbehandlung hat zuletzt beide Male nicht stattgefunden, weil er nicht beschlussfähig war.

Bericht – Ausschuss für Soziales

Der Ausschuss hat nicht getagt, er war auch nicht beschlussfähig.

Bericht – Ausschuss für Sonderprojekte

Florian Hafenscherer/Vorsitzender des Ausschusses war nicht da, deshalb berichtet Nina Abrahamczik:

Ich fange jetzt einmal an zu berichten und werde dann von der einen oder anderen Kollegin ergänzt. Wir haben einen Antrag beschlossen, zur Unterstützung von „gipsy radio“, ich glaube mit Euro 800.-, mit Euro 700.-, Entschuldigung. Dann gab es einen Antrag, die Frauenzeitschrift AUF zu unterstützen. Der wurde ebenfalls genehmigt. Und die Unterstützung beträgt Euro 800.-. Und der dritte Antrag konnte nicht behandelt werden, es betraf eine tschechische Delegation, wo Studierende nach Österreich kommen, hat leider nicht den Formalkriterien entsprochen. Es wird Mitte Dezember eine außerordentliche Sitzung geben. Wollt ihr noch etwas ergänzen?

Florian Liehr/AG

Ich glaube ich muss dich korrigieren, ich habe es leider nicht ganz gehört, weil mir wer anderer etwas ins Ohr geflüstert hat. Diese Radiosendung wurde mit Euro 800,- gesponsert. Und die Frauenzeitschrift mit Euro 700.-.

Vera Schwarz/KSV

Es war dieses Mal etwas „beschissen“, weil der Ausschuss erst so spät getagt hat, und ich möchte nur sagen, es ist für die Leute, die ein Sonderprojekt einreichen wollen nicht schlecht, wenn der Ausschuss regelmäßig tagt.

Günter Füllerer/AG

Also ich gebe es zu, ich habe es in dem Ausschuss leider nicht angesprochen, vielleicht hätte man es auch dort klären können, dass die ÖH versucht, das irgendwie mehr zu publizieren, dass es so etwas gibt, denn ich glaube, dass die Anträge deswegen so spät kommen, weil keiner davon was weiß und das Projekt dann schon irgendwie im Laufen ist und dann über sieben Ecken dann irgendwie erfährt, dass es da Geld dafür gibt und das dann irgendwie versuchen, es zu beantragen und manches Mal stimmen dann einfach die Formalkriterien nicht. Wir haben oft Anträge, die sehr sinnvoll sind, aber wo eben das Projekt schon vorbei war. Weshalb diese Werbungskriterien von damaligen Zeitschriften so nicht erfüllt werden konnten, und dann den einfach zurückweisen müssen, weil einfach alles zu spät ist. Und das finde ich eigentlich irgendwie schade, wenn schon sehr viel Geld in den beiden Töpfen vorhanden ist.

Vera Schwarz/KSV

Also ich bin da nicht ganz bei dir. Also was jetzt schon passiert ist, wenn jetzt Anträge kommen, und wir dann schauen, ob das ein förderungswürdiges Projekt ist oder nicht, und dann an den SoPro verweisen. Und das war eben genau jetzt auch das Problem, weil er eben erst diese Woche getagt hat, dass wir halt Projekte, die schon im Oktober waren, nicht verweisen konnten. Eben aus den Formalkriterien. Deshalb soll er regelmäßig, so 1x im Monat tagen, und es dann leichter ist, eben dieses Zeitkriterium zu erfüllen.

Lisa Fuchs/VStÖ

Ich meine, was eben die Vera gerade gesagt hat, und möchte noch einmal darauf hinweisen, dass wir sämtliche Leute die an uns herantreten und um Unterstützung fragen, in allen Fällen, wenn es den Kriterien entspricht, an den SoPro weiterleiten bzw. ihnen sagen, dass es den gibt.

Bericht – Ausschuss für Bi-Pol/Barbara Posch/AG

Wir haben gestern getagt und ich möchte sagen, das war der längste Ausschuss, den wir je gehabt haben. Er hat über eine ½ Stunde gedauert. Wir haben zwei Anträge beschlossen, die ich gleich hiermit einbringen möchte.

Antrag 3/TOP 9

Hauptantrag des Ausschusses für Bildungspolitik für die Sitzung der Universitätsvertretung der HochschulInnenenschaft an der Universität Wien am 24. November 2004:

Die Universitätsvertretung der HochschulInnenenschaft an der Universität Wien möge folgende Resolution beschließen:

In der Nacht von Mittwoch 10. November auf Donnerstag 11. November wurde von ÖVP und FPÖ im Nationalrat überfallsartig ein Initiativantrag für ein neues Hochschul(!)schaftsgesetz gestellt, das die ÖH-Struktur grundlegend verändert.

Mit diesem Vorgehen wird per Gesetz massiv in die Selbstverwaltung der Körperschaft öffentlichen Rechts ÖH eingegriffen ohne die Betroffenen eingebunden zu haben. Das bm:bwk bemühte sich in keinsten Weise Gespräche mit der offiziell gewählten Studierendenvertretung zu führen, Fragen nach dem Gesetzesentwurf wurden ignoriert und beschwichtigend abgetan. Lediglich wurde am 16. September 2004 ein Brief mit der Bitte um Bekanntgabe von Änderungswünschen bis 27. September 2004 verschickt, weder wurde der ÖH ein Gesetzesentwurf vorgelegt, noch die bekannt gegebenen Änderungswünsche berücksichtigt. Die Einbringung als Initiativantrag beraubt die ÖH außerdem ihr gesetzlich gewährleisteten Begutachtungs- und Stellungnahmerecht.

Die Universitätsvertretung der HochschulInnenenschaft an der Universität Wien anerkennt die Notwendigkeit einer Anpassung des Hochschul(!)schaftsgesetzes an das Universitätsgesetz 2002,

doch ist die vom bm:bwk gewählte Vorgangsweise der Gesprächsverweigerung mit der offiziellen und gewählten Vertretung, bei gleichzeitigen inoffiziellen Verhandlungen mit einigen wenigen und dem Ministerium politisch nahestehenden StudierendenvertreterInnen skandalös und aufs Schärfste zu verurteilen.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien ist entsetzt über diese beispiellose Vorgangsweise der Regierungsparteien, ohne den Konsens zu suchen und Verhandlungen zu führen, tiefgreifende Änderungen der Struktur der ÖH per Initiativantrag im Nationalrat zu beschließen.

Diese Vorgehensweise wird auf das Schärfste verurteilt. Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien fordert die sofortige Rücknahme dieses Initiativantrags, um den Gesetzesentwurf im Konsens mit der ÖH (über Verhandlungen mit der offiziellen Vertretung der ÖH und einen moderierten Diskussionsprozess mit den Wahlwerbenden Gruppen und den Vorsitzenden der Universitätsvertretungen) zu überarbeiten.

Diese Resolution ist den Klubvorsitzenden und Bildungs-/WissenschaftssprecherInnen der Parlamentsparteien, sowie BM Elisabeth Gehrler und Sektionschef Sigurd Höllinger zur Kenntnis zu bringen.

Darüber hinaus ist die Resolution auf der Homepage der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zu veröffentlichen.

Abstimmung Antrag 3/TOP 9

Pro: 21

Enthaltungen:0

Contra: 0

Antrag 3/TOP 9 wurde einstimmig angenommen

Antrag 4/TOP 9

Hauptantrag des Ausschusses für Bildungspolitik für die Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien am 24. November 2004:

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

In der Nacht von Mittwoch 10. November auf Donnerstag 11. November wurde von ÖVP und FPÖ im Nationalrat überfallsartig ein Initiativantrag für ein neues Hochschüler(!)schaftsgesetz gestellt, das die ÖH Struktur grundlegend verändert.

Der vorliegende Initiativantrag reiht sich nahtlos in die bisherige Regierungspolitik ein. Unter dem Vorwand einer Anpassung an das UG 02 werden hier Maßnahmen gesetzt, die weit über diese, zweifelsohne notwendige, Anpassung hinausgehen und die ÖH als kritische Interessenvertretung massiv schwächen. Neben der Bundesvertretung sind vor allem die Fakultätsvertretungen betroffen, die in besonderem Maße gerade an der Universität Wien nicht nur hervorragende Arbeit im Servicebereich geleistet haben, sondern vor allem durch ihre kritische Auseinandersetzung mit der sogenannten „Unireform“ ihre Vertretungsarbeit im eigentlichen Sinn wahrgenommen haben.

Die Novellierung des HSG trifft diese beiden Ebenen doppelt. Einerseits nimmt ihnen die Abschaffung der Direktwahl die demokratische Legitimation, andererseits werden sie finanziell ausgehungert, was ihre Tätigkeit auf reine Serviceleistungen reduziert. Dies kommt der Abschaffung des allgemeinpolitischen Mandats der ÖH gleich. Diese Absicht wird durch den vom Ministerium geforderten Leistungsbericht bekräftigt, der einzig auf die Serviceleistungen Bezug nimmt.

Damit wird die ÖH zu einem reinen Dienstleistungsunternehmen degradiert, was dem Wesen einer umfassenden Interessenvertretung zuwiderläuft und dem Ministerium eine weitere kritische Stimme vom Hals schaffen soll.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien lehnt die vorliegende Gesetzesänderung entschieden ab und spricht sich für die Beibehaltung der Direktwahl auf allen Ebenen der Studierendenvertretung aus. Ebenso spricht sich die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien gegen den Eingriff in die Budgetautonomie der ÖH

aus und fordert eine flexible Budgetaufteilung, die die Wahrnehmung der Aufgaben (Politik und Service) der ÖH auf allen Ebenen gewährleistet.

Zur Protokollierung – Barbara Posch/AG

1. Das Unique bekomme ich nicht zugeschickt, das hätte ich gerne.
2. Ich würde gerne informiert werden, wann die UV-Sitzungen sind, ich erfahre dies leider immer erst über fünf Ecken.

Abstimmung Antrag 4/TOP 9

Pro: 13

Enthaltungen: 5

Contra: 3

Antrag 4/TOP 9 wurde angenommen

Antrag 5/TOP 9

Initiativantrag des VSStÖ, GRAS für die 1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien am 24.11.2004

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

In der Nacht von Mittwoch 10. November auf Donnerstag 11. November wurde von ÖVP und FPÖ im Nationalrat überfallsartig ein Initiativantrag für ein neues Hochschüler(!)schaftsgesetz gestellt, das die ÖH-Struktur grundlegend verändert.

Einer der wesentlichen Eckpunkte des Initiativantrages ist die Abschaffung der Direktwahl zur ÖH Bundesvertretung. Diese Maßnahme stellt einen demokratiepolitisch äußerst bedenklichen Rückschritt bei ÖH Wahlen dar. Studierende setzen ihre Möglichkeit zu differenzierten Stimmabgaben bewusst ein, um der Tatsache, dass eine Universitätsvertretung andere Aufgaben zu erfüllen hat als eine Bundesvertretung, zu entsprechen. Die Abschaffung des Direktwahlrechtes zur Bundesvertretung reduziert die besonders starke Legitimation der bundesweiten Interessensvertretung der Studierenden.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien spricht sich daher entschieden für die Beibehaltung des bisherigen Wahlsystems der Bundesvertretung aus.

Abstimmung Antrag 5/TOP 9

Pro: 21

Enthaltungen:0

Contra:0

Antrag 5/TOP 9 wurde einstimmig angenommen

Susi Haslinger/VSSStÖ – Erklärung zum BiPol-Ausschuss

Ich wollte als erstes noch eine Ergänzung zum BiPol-Ausschuss einbringen, und zwar das war der erste Antrag, wo es darum geht, um die Vorgehensweise des Ministeriums und der Regierung das diese im Ausschuss einstimmig angenommen ist.

Als zweites möchte ich auch gerne einen Initiativantrag einbringen, wo es im Wesentlichen darum geht wie beim Antrag von der Sylvia Kuba, um einfach die demokratischen Grundrechte, die uns als Studierende zustehen, unabhängig davon, ob wir gewählte StudierendenvertreterInnen sind oder nicht, und zwar geht es darum, ich nehme an, dass einige das von der letzten BV-Sitzung mitbekommen haben, wo sich die Mehrheit für eine Urabstimmung unter den Studierenden nicht gefunden hat. Ich möchte deswegen, genauer genommen möchten GRAS, VSStÖ, KSV und LUST den folgenden Antrag einbringen.

Antrag 6/TOP 9

Antrag für die 1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien am 24. November 2004 eingebracht von GRAS, VSStÖ

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Mit Bedauern haben wir festgestellt, dass für die Beschlussfassung zur Durchführung einer bundesweiten Urabstimmung unter den Studierenden bezüglich der geplanten Novelle des HSG's auf der Sitzung der ÖH-Bundesvertretung am 19.11.2004 erforderliche Mehrheit nicht zustande gekommen ist. Unseres Erachtens ist es unerlässlich, die Studierenden in diesen Diskussionsprozess einzubinden.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien fordert daher die Bundesvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft auf, unter allen Studierenden eine Urabstimmung bezüglich der geplanten Gesetzesnovelle durchzuführen.

Abstimmung – Antrag 6/TOP 9

Pro: 15

Enthaltungen: 6

Contra:0

Antrag 6/TOP 9 wurde angenommen.

Antrag 7/TOP 9

Initiativantrag Florian Liehr (AG) eingebracht in der Sitzung vom 24. 11. 2004 der ÖH Uni Wien

Die Universitätsvertretung der Studierenden der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien anerkennt die prinzipielle Notwendigkeit einer Reform des HSG (Hochschülerschaftsgesetz). Begrüßt wird ebenfalls, dass die direkten Vertretungen vor Ort (Universitätsvertretungen) mehr Mittel zugewiesen bekommen.

Zusatz zu Antrag 7

Die finanzielle Autonomie aller ÖH-Ebenen und die Verteilung zwischen ihnen muss weiter den HochschülerInnenschaften überlassen bleiben.

Abstimmung Antrag 7/TOP 9

Pro: 21

Enthaltungen: 0

Contra:0

Antrag 7/TOP 9 – einstimmig angenommen.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Die Aktionsgemeinschaft Universität Wien steht dem Ministerium nicht nahe, was ich hiermit getan habe. Ist auch meine Meinung.

Und den anderen Antrag vom BiPol-Ausschuss bitte ich euch, damit das nicht peinlich wird. Im letzten Absatz heißt es natürlich ebenso nicht „ebseno“ – richtig „ebenso“. Das steht hier in diesem Antrag der hier ausgeteilt wurde noch so drinnen, deswegen merke ich es an, das ist alles, was ich zu dem Thema zu sagen habe.

Martin Kramer/GRAS:

Wir beantragen eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Es ist jetzt 13.22 Uhr – 13.30 Uhr

Eva Gugglberger/AG ich melde mich um 13.22 Uhr ab und übertrage meine Stimme an Barbara Posch/AG.

Florian Liehr/AG

Antrag 7 – Antragssteller AG, ich ändere den Antrag ab. Ich nehme an, ich muss ihn nicht noch einmal extra vorlesen.

Die Änderung füge ich unten an und diese wäre:

Die finanzielle Autonomie aller ÖH-Ebenen und die Verteilung des Budgets zwischen ihnen muss weiterhin den HochschülerInnenschaften überlassen bleiben.

Bericht – Wirtschaftsausschuss

Florian Liehr/AG

Wir hatten gestern einen lustigen Wirtschaftsausschuss und haben auch viele lustige Sachen beschlossen, eigentlich nur eine, einen Antrag, den ich kurz vorlesen darf.

Wirtschaftsreferat der ÖH Uni Wien

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Änderung des Jahresvoranschlags 2004/05

Das beschlossene Budget der Periode von 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005 soll in einigen Punkten abgeändert werden. Der Einfachheit und Übersichtlichkeit halber wurde das gesamte Budget in der von mir geplanten Neufassung ausgesendet, und die jeweils geänderten Zeilen mit einem Stern markiert.

Gerne werde ich jedoch die geänderten Punkte durchgehen und begründen.

Zeile 7, durch Verhandlungen mit dem Rektor haben wir mehr §11 Mittel (für EDV) bekommen
Zeile 10, 12, 13, 14, 16, aus diesem Grund ändert sich auch die Verteilungssumme, d.h. es wird mehr Geld auf die UV, Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsvertretungen verteilt.

Zeilen 59, Nachbesetzung im RAUF

Zeile 76, AE korrigiert

Zeilen 133, Nachbesetzung im Alternativreferat

Zeilen 145, 146 der allgemeine und frauenspezifische Budgettopf verringert sich

Zeilen 187-289, bei den Fakultätsvertretungen hat sich eine geänderte Verteilungssumme ergeben

Zeilen 294-376, bei den Studienrichtungsvertretungen hat sich eine geänderte Verteilungssumme ergeben

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Der auf der UV-Sitzung im Juni beschlossene Jahresvoranschlag 2004/05 wird in einigen Punkten geändert. Die Änderungen wurden von der Wirtschaftsreferentin referiert und sind in der an alle MandatarInnen ausgesandten Budgetfassung enthalten. Alle MandatarInnen sind daher darüber informiert, und sind sich auch bewusst, kein neues Budget, sondern eine Änderung des Budgets zu beschließen.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Der Antrag wurde mit sechs Pro-, null Enthaltungen und drei Contrastimmen angenommen.

Was ich nur dazu sagen muss, was ich auch in der Sitzung gestern auch schon gesagt habe, ausgeschickt wurde der bereits geänderte Jahresvoranschlag und lt. ein bisschen Nachforschung hat sich ergeben, dass Budgetänderungsanträge ebenfalls ausgeschickt werden müssen. Alle Budgetänderungen müssen an alle MandatarInnen und Mandatäre ausgeschickt werden, was aber in dem Fall nicht passiert ist, weil der eigentliche Antrag nicht ausgeschickt wurde, sondern nur im Wirtschaftsausschuss vorgelegt und das Problem ist auch, wenn wir von der Übersichtlichkeit her ausgehen – Renate du hast es gut gemeint – und ich danke dir hierfür auch – das Problem ist, wenn ich jetzt diesen Jahresvoranschlag in geänderter Form zugeschickt bekomme, kann ich mir nicht aus den Fingern „zuzeln“, was eigentlich geändert wurde. Es sind zwar die Sternchen da, aber ersehen tu ich daraus noch nichts, ohne den tatsächlichen Antrag.

Das heißt eigentlich, dass wir den Antrag als nächsten TOP nicht beschließen können.

Zur Protokollierung – Maria Lettner/Vorsitzende

HSG § 18/Abs. 4 – Gegenanträge zum Jahresvoranschlag, sowie Anträge auf Abänderung des Jahresvoranschlags dürfen in der BV-Sitzung analog UV-Sitzung nur abgestimmt werden, wenn die entsprechenden Anträge bis spätestens zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftliche Angelegenheiten, der vor der betreffenden Sitzung stattfindet, vorliegen. Wenn kein fristgerechter Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten stattfindet, sind alle Budgetanträge zulässig.

Also der Antrag ist ja im Wirtschaftsausschuss vorgelegen.

Florian Liehr/AG

Ja mir ist es schon klar, wenn ihr ihn abstimmen wollt, dann könnt ihr ihn auch durchdrücken. Mir ist das „wurscht“. Dann hab ihr halt die nächste Dienstaufsichtsbeschwerde am Hals. Mir ist das egal.

Maria Lettner/Vorsitzende

Kannst Du mir bitte sagen, wo das steht, dass dies mit ausgeschickt hätte werden sollen?

Florian Liehr/AG

Nein, das kann ich leider nicht sagen, weil ich das HSG nicht da habe. Und ich suche es auch jetzt nicht heraus, aber ich kann dir versprechen. Ich kann es jetzt schon noch herausuchen, aber es ist im Prinzip egal, beschließt ihn und riskiert eine Dienstaufsichtsbeschwerde deswegen, oder beschließt ihn nicht und riskiert keine. Mir ist es egal.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Ich wollte was anmerken, die Frage ist, widerspricht unsere Satzung somit dem HSG?

Florian Liehr/AG

Durchaus möglich.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Das Ministerium hat sie aber genehmigt.

Florian Liehr/AG

Die BV-Satzung, ja.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Ja?

Florian Liehr/AG

Ich bin ja nicht das Ministerium, wie ich heute schon festgestellt habe und steh ihm auch nicht nahe. Na mir ist es wirklich „wurscht“, es ist im Prinzip ja eine gute Sache das Budget, also die Änderungen sind halbwegs gut. Das Budget an sich, finde ich nicht gut. Möchte ich noch festhalten.

Maria Lettner/Vorsitzende

Anmerkung zu meiner Wortmeldung von vorhin, ich habe aus der Satzung zitiert und nicht aus dem HSG.

Florian Liehr/AG

OK. Na also ich habe es gestern am PC im HSG nachgelesen, ich habe es nicht ausgedruckt, das ist das Problem, sonst könnte ich es jetzt sagen.

Saskja Schindler/Vorsitzende

Alt oder neu?

Florian Liehr/AG

Erster April, und somit ist es die neue Fassung. Also zum Jahresvoranschlag. (Kassettenanfang, da fehlt was...)

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Gibt es dazu noch weitere Wortmeldungen – Maria Lettner schaut im HSG nach, im alten, und findet offensichtlich nichts, was gegen diesen Antrag spricht. Vielleicht kann man es noch klären, abgestimmt wird das Ganze erst beim nächsten TOP.

Wir werden inzwischen eine Pause haben und können das herausuchen und schauen, worauf du dich beziehst, Florian.

Bernhard Baumgartner/AG

Ich habe es gestern schon beim Wirtschaftsausschuss gesagt, ich möchte es jetzt nochmals hier auf der UV nahe bringen. Und zwar wenn man die Budgetzeilen 12, 13, und 14 zusammenzählt, und zwar STRV, FV und UV dann kommt man auf eine Summe von Euro 923.762.88, das stimmt nicht mit der Zahl jener Budgetzeile 16 überein. Es ist eine Differenz von einem Cent. Ist kein Problem, kann passieren. Ich nehme an, wie wir gestern besprochen haben, dass das mit Excel gemacht worden ist,

dass man da bitte genau schaut wo da der Rundungsfehler gemacht worden ist. Und das dementsprechend umändert.

Florian Liehr/AG

Das mag möglicherweise lächerlich klingen, weil es nur ein Cent ist, aber was wir trotzdem nicht können, ist, wenn das tatsächlich ein Fehler sein sollte, und nicht nur ein Rundungsfehler vom Excel, dann können wir es trotzdem, wenn es auch nur ein Cent ist, nicht beschließen, weil es ein Fehler ist. Deswegen meine Frage liebe Renate, hast du überhaupt nachgeschaut seit gestern, bitte.

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Also ich habe nachgeschaut, es ist ein Rundungsfehler vom Excel und es ist aus irgendeinem Grund falsch zusammenaddiert.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Ich habe meinen Antrag so lieb, ja der gehört mir ganz alleine. Nein, es gibt einen eigenen TOP unter dem dieser Antrag eingebracht werden muss, und ich habe nur verlesen, was beschlossen wurde. D.h. ich behalte ihn mir noch.

Bernhard Baumgartner/AG

Noch ein kurzer Kommentar, weil das Budget da so vor mir liegt, und ich habe es mir dieses Mal angeschaut. Budgetzeilen 68 und 69, ich weiß die stehen nicht zur Diskussion noch sonst irgendwas, man möge es nur irgendeinmal berücksichtigen Zinserträge Euro 8.000.--, KEST Euro 1.600.--, eine Vorwegnahme einer Reduzierung der KEST von 25 % auf 20 %, ich würde es toll finden, wenn sie es machen würden, da würde ich mir dann wieder 5 % meiner Steuern ersparen. Nur wir haben leider eine KEST von 25 % und dementsprechend wären es dann statt Euro 1.600.--, Euro 2.000.--. Nur ein kurzer Kommentar dazu.

Sitzungunterbrechung von 13.45 Uhr – 13.55 Uhr für 10 Minuten, damit die Anträge gereiht werden können.

Antrag 3/ Antragssteller ist Ausschuss BiPol

Pro:21, Enthaltungen:0, Contra:0 – Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 4/ Antragssteller ist Ausschuss BiPol

Pro:13, Enthaltungen:5, Contra:3 – Antrag wurde angenommen.

Antrag 5/ Antragssteller ist GRAS,VSStÖ

Pro:21, Enthaltungen:0, Contra:0 – Antrag wurde einstimmig angenommen

Antrag 6/ Antragssteller ist GRAS, VSStÖ

Pro:15, Enthaltungen:6, Contra:0 . Antrag wurde angenommen.

Antrag 7/ Antragssteller ist AG

Pro: 21, Enthaltungen:0, Contra:0 – Antrag wurde einstimmig angenommen

Zur Protokollierung - Florian Liehr/ AG

Ich habe beim zweiten Antrag des BiPol-Ausschusses dagegen gestimmt, weil ich da einfach von der inhaltlichen Positionierung wo anders stehe, obwohl ich sicher auch einige Kritikpunkte, die ihr kritisiert am HSG auch nicht in Ordnung finde, und auch dagegen bin, aber da wird ganz einfach in diesem Antrag meines Erachtens zu viel vermischt.

Zur Protokollierung – Barbara Posch/AG

Ich habe dem Antrag der Urabstimmung deswegen zugestimmt, weil ich im Grunde genommen, also ich bin jetzt nicht schizophr geworden oder so, immer für die Urabstimmung war.

Andreas Koller/AG

Ich teile ganz die Meinung von der Barbara, habe mich aber trotzdem enthalten, nicht weil ich gegen die Urabstimmung bin, sonst hätte ich dagegen gestimmt, sondern weil ich glaube, dass es klar ist, dass wir die Urabstimmung so nicht brauchen, weil z.B. es hat eine Meinungsumfrage gegeben, es sind sowieso alle für die Direktwahl. Danke.

TOP 9 – Berichte der Ausschussvorsitzenden wird geschlossen.

TOP 10 – Antrag auf Änderung des Budgetvorschlags f. d. Budget 2004/2005

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Zum Punkt „Antrag auf Änderung des Budgetvorschlags“ würden wir jetzt aus dem vorher genannten Gründen bzw. Unklarheiten vorschlagen, dass wir im Dezember 2004 eine außerordentliche Sitzung machen, um es dort zu beschließen. Wir möchten allerdings das nicht auf die nächste ordentliche UV-Sitzung verschieben, da es einfach wichtig ist zu wissen, dass die STRV und FV mehr Geld bekommen und das soll auch feststehen. Somit gibt es eine außerordentliche Sitzung im Dezember.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Ich möchte es nur im Protokoll festhalten, dass danach auch wirklich der Abänderungsantrag auch ausgeschickt wird, werde natürlich, wenn ich rechtzeitig über den Termin informiert werde, davor noch einen Wirtschaftsausschuss machen, damit alles korrekt dieses Mal passiert.

TOP 10 wird geschlossen

TOP 11 – Anträge

Barbara Posch/AG

Ich stelle folgenden Antrag:

Hauptantrag eingebracht von AG in der UV-Sitzung vom 24. 11. 2004 der ÖH Uni Wien

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Das allgemeine Medieninteresse an den Taten, Agenden und Aufgaben der Österreichischen HochschülerInnenschaft lässt zu wünschen übrig. Deshalb sollte folgende Maßnahme getroffen werden:

Die Österreichische HochschülerInnenschaft der Universität möge beschließen, den Ballungssender „Puls TV“ aufzufordern, die Sitzungen der Universitätsvertretung Wien live zu übertragen.

Abstimmung – Antrag 8/TOP 11

Pro: 18

Enthaltungen:2

Contra:1

Antrag 8/TOP 11 wurde angenommen.

Zur Protokollierung – Martin Kramer/GRAS

Natürlich wünsche ich mir, dass sich mehr Leute für die UV-Sitzungen interessieren, aber ich bin furchtbar kamerascheu.

TOP 11 – Anträge wird geschlossen.

TOP 12 – Allfälliges

Es scheint mir der richtige Moment zu sein, der AG die lang eingeforderten Tonbänder der letzten 3 ½ Jahre zu überreichen. Es sind 41 eineinhalbstündige Kassetten. Ich hoffe, ihr seid dann lange damit beschäftigt.

TOP 12 wird geschlossen.

Die UV-Sitzung vom 24.11.2004 wird um 14.10 Uhr geschlossen.